

Lied 525, 1-4 Freu dich du Himmelskönigin

Rosenkranzgebet: 1 Gesätz „der dich vor Freude singen lässt“

Fürbitten

Maria ließ es nicht beim Lob Gottes bewenden. Sie eilte zu Elisabeth, die in fortgeschrittenem Alter ebenfalls ihr erstes Kind erwartete. Sie blieb bei ihr bis zur Niederkunft und half ihr in den letzten schweren Monaten der Schwangerschaft. So sollen auch wir um einander besorgt sein und füreinander beten.

- Für alle, die in Not geraten sind, die keine Zukunft mehr sehen und Verzweiflung spüren: Herr lass sie schauen dein Heil.
- Für alle Paare, denen der sehnliche Wunsch nach einem Kind bislang verwehrt blieb:
- Für alle, die gering geschätzt oder unterdrückt werden und sich nach Anerkennung sehnen:
- Für alle, die krank sind und ihre ganze Hoffnung auf den Heiland setzen:
- Für die Menschen in Israel und Palästina, die sich den Frieden wünschen:
- Für alle, an die wir jetzt besonders denken, weil wir ihre Sorgen und Anliegen kennen:

Vaterunser ...

Guter Gott, was du an Maria Großes getan hast, ist auch auf unserem Weg Verheißung und Ermutigung. Lass uns auf sie schauen als unseren Trost und unsere Hoffnung und dir stets dankbar sein und dich preisen in Ewigkeit.

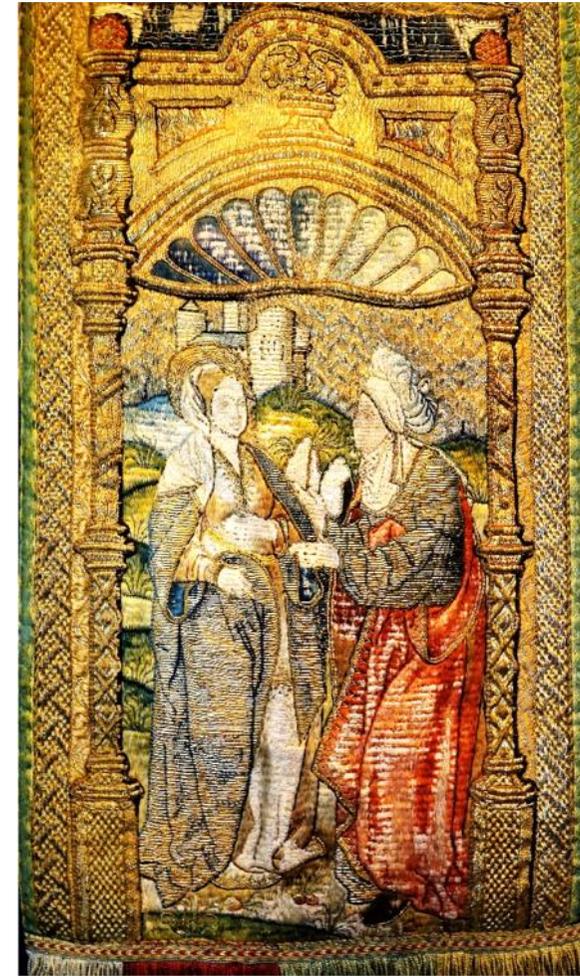
Lied 395, 1-3 Den Herren will ich loben

Segen und Entlassung

**Lied Ave Maria, du bist voll der Gnade, der Herr ist mit dir,
der Herr ist mit dir. :/**

1. Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes Jesus.
2. Heilige Maria, Mutter Gottes, heilige Maria, Mutter des Herrn.
3. Bitte für uns, bitt für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
4. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns, bitte für uns.

Maiandacht mit der St.-Pankratius-Bruderschaft



Chormantel in St. Nicolai: Begegnung Maria und Elisabeth

Loben kann man lernen, von Maria ...

Lied GL 523 O Maria sei begrüßt

Im Namen ...

Maria, die von Gott Erwählte, haben wir begrüßt: Sie ist unser Trost, weil uns den Sohn des Gottes, des ewigen Vaters, geboren hat, empfangen vom Heiligen Geist. Mit Maria zusammen loben wir den dreifaltigen Gott, denn mit ihr hat er auch uns seine Gnade zugesprochen und will uns in Jesus Christus nahe sein.

Psalm Ps 113; (Wir beten im Wechsel)

Halleluja! Lobt, ihr Knechte des HERRN, lobt den Namen des HERRN!

Der Name des HERRN sei gepriesen von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang sei gelobt der Name des HERRN.

Erhaben ist der HERR über alle Völker, über den Himmeln ist seine Herrlichkeit.

Wer ist wie der HERR, unser Gott, der wohnt in der Höhe, der hinabschaut in die Tiefe, auf Himmel und Erde?

Den Geringen richtet er auf aus dem Staub, aus dem Schmutz erhebt er den Armen,

um ihn wohnen zu lassen bei den Fürsten, bei den Fürsten seines Volks.¹

Die Kinderlose lässt er wohnen im Haus als frohe Mutter von Kindern.

Ehre sei ... Wie im Anfang

Besinnung

Der Psalm, den wir gebetet (gesungen) haben, erinnert in manchen Teilen an das Magnifikat. Ähnlich formuliert ist das Gebet der Hannah: In besonderer Weise können wir Hanna, die Mutter Samuels, als ein Vorbild Marias ansehen. Hanna war die erste Frau des Elkana; sie litt sehr darunter, dass sie kinderlos blieb. Ihr Mann tröstete sie – er sprach: Bin ich dir nicht mehr wert als zehn Söhne? –, zugleich aber machte ihr die zweite Frau des Elkana das Leben schwer. Anlässlich einer Wallfahrt zum Heiligtum Gottes in Schilo gelobte sie, dass sie, falls ihr ein Sohn geschenkt würde, diesen dem Herrn weihen würde.

Der Priester Eli bestärkte sie in ihrem Glauben; Hanna aber bat den Herrn, dass sie Gnade finden möge vor den Augen des Herrn. Tatsächlich wurde Hanna schwanger und gebar einen Sohn, den sie Samuel nannte, was so viel heißt wie: „Ich habe ihn vom Herrn erhalten.“ Als sie Samuel entwöhnt hatte,

brachte sie ihn zusammen mit ihrem Mann zum Tempel in Schilo und übergab ihn dem Priester Eli. Sie sagte: „Ich habe um diesen Knaben gebetet, und der Herr hat die Bitte erfüllt, die ich an ihn gerichtet habe. Darum lasse ich ihn auch vom Herrn zurückfordern, er soll sein ganzes Leben ein vom Herrn Zurückgeforderter sein.“ Und sie sang – wie später Maria – ein Lied:

Hannas Loblied: Hanna betete. Sie sagte: (Wir beten im Wechsel)

Mein Herz ist voll Freude über den HERRN, erhöht ist meine Macht durch den HERRN.

Weit öffnet sich mein Mund gegen meine Feinde; denn ich freue mich über deine Hilfe.

Keiner ist heilig wie der HERR; denn außer dir ist keiner; keiner ist ein Fels wie unser Gott.

Redet nicht immer vermessen, kein freches Wort komme aus eurem Mund;

denn der HERR ist ein wissender Gott und bei ihm werden die Taten geprüft. Der Bogen der Helden wird zerbrochen, die Wankenden aber gürten sich mit Kraft.

Die Satten verdingen sich um Brot und die Hungrigen gibt es nicht mehr.

Die Unfruchtbare bekommt sieben Kinder und die Kinderreiche welkt dahin.

Der HERR macht tot und lebendig, er führt zum Totenreich hinab und führt auch herauf.

Der HERR macht arm und macht reich, er erniedrigt und er erhöht.

Den Schwachen hebt er empor aus dem Staub und erhöht den Armen, der im Schmutz liegt;

er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen, einen Ehrenplatz weist er ihm zu.

Ja, dem HERRN gehören die Pfeiler der Erde; auf sie hat er den Erdkreis gegründet.

Er behütet die Schritte seiner Frommen, doch die Frevler verstummen in der Finsternis; denn der Mensch ist nicht stark aus eigener Kraft.

Wer gegen den HERRN streitet, wird zerbrechen; über ihn lässt er es am Himmel donnern.

Der HERR hält Gericht bis an die Grenzen der Erde. Seinem König gebe er Kraft und erhöhe die Macht seines Gesalbten.

Ehre sei ... Wie im Anfang